

Deutscher Skatverband e.V.  
<http://www.dskv.de>

Januar 2002



# Der Skatfreund



**Das  
internationale  
Skatgericht**

+++ 3 Gewinnchancen +++ Einzelgewinne in Millionenhöhe +++ Spezialsystem 6 aus 20 +++

Indiskret gefragt...  
Schon mal richtig



✓ Mehr Chancen durch System

# Lotto Profi

**SUPER 20**



IHR LOTTO-SPEZIAL-SERVICE

www.schmidtguenter.de

Info 0 63 49 / 99 05 70

Spielen auch Sie mit bei **SUPER 20** !!!

Mit Super 20 steigern Sie Ihre Chancen auf den "ger" von ca. 1:14.000.000 auf ca. 1:28.000 !!! LottoProfi bildet hierzu große Spielgemeinschaften, die nach dem Motto

"Einer für alle, alle für Einen"

jeden Samstag Lotto spielen. Durch die einzigartige Gewinnverteilung sind Einzelgewinne in Millionenhöhe möglich. Dabei hat jeder Mitspieleranteil gleich groß Gewinnchancen auf das große Geld ...

Wie wird der Gewinn verteilt ?

Eine Tippgemeinschaft besteht aus bis zu 200 Spielgruppen à 50 Tipps. Somit werden bis zu 10.000 Tipps je Tippgemeinschaft beim deutschen Lotterblock gespielt. Jeder Mitspieleranteil entspricht dabei einer konkreten Tippreihe. Gewinn dieser Tipp, entfallen 40% des Gewinns auf diesen Anteil. Weitere 40% werden in der entsprechenden Spielgruppe aufgeteilt. Die restlichen 20% erhält der Mitspieler, dessen Anteil-Nr mit den Endziffern des Spiel 77 übereinstimmt.

→ 100% Gewinnausschüttung



**Beispiel**

10 Kästchen à 6 Zahlen  
Staatl. Lotterblock  
4 Ausspielungen  
Spiel 77 + Super 6  
Einsetz: 10,50 € pro Woche

Hinweis: 1 € = 1,95583 DM

**Beispiel**

10 Anteile à 6 Zahlen  
Staatl. Lotterblock  
4 Ausspielungen  
Spiel 77 + Super 6  
inkl. Spendenanteil  
Einsetz: 13,50 € pro Woche

**Lotto 6 aus 49**

**LottoProfi Spiel-  
und Gewinnssystem**

**48 mal die Chance auf einen  
Geldgewinn > 25.000 €**

davon

**44 mal auf einen  
MILLIONENGEWINN**

**120 mal die Chance auf einen  
Geldgewinn > 25.000 €**

davon

**80 mal auf einen  
MILLIONENGEWINN**

Ja, ich möchte zum nächstmöglichen Termin wie angekündigt beim LottoProfi Spiel- und Gewinn-System teilnehmen. Die Mitspieleranteile sind mir bekannt (s. www.schmidtguenter.de) und werden von mir akzeptiert. Die Teilnahme gilt für einen Monat und verlängert sich jeweils um einen weiteren Monat, wenn nicht gekündigt wird.

Lotto am Samstag    Präs. Je Anteil    Wochenspielsatz  
 10 Anteile    41,35 €    13,50 €  
 15 Anteile    41,35 €    20,25 €  
 20 Anteile    41,35 €    27,00 €

Name: \_\_\_\_\_  
 Straße: \_\_\_\_\_  
 PLZ: \_\_\_\_\_ Ort: \_\_\_\_\_  
 Der Mitspielsatz soll monatlich bis auf Widerruf, der jederzeit möglich ist, abgebucht werden:  
 Kontoinhaber: \_\_\_\_\_  
 Bank / Spk.: \_\_\_\_\_  
 BLZ: \_\_\_\_\_  
 Konto-Nr.: \_\_\_\_\_

Geb.-Datum: \_\_\_\_\_  
 Telefon: \_\_\_\_\_  
 E-Mail: \_\_\_\_\_

Scheine ausschneiden und senden an:

**Agentur  
Günter Schmidt  
Weinstraße 70  
D-76889 Klingenstein**

→ **kostenloses Gewinnspiel** ←  
 Unter den ersten 1.000 Einsendern verlosen wir für 2 Personen ein **Wochenende in Paris** sowie 10 x 10 Mitspieleranteile für einen Monat beim LottoProfi Spiel- und Gewinnssystem.

Ja, ich möchte am kostenlosen Gewinnspiel teilnehmen. Die Teilnahme am Gewinnspiel ist von einem Lotto-Mitspiel unabhängig, ich bin damit einverstanden, dass ich meine Mitspieleranteile gegen meine Teilnahmeberechtigung ab 19 Jahre. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



„Du sollst  
nur mit  
den **echten**  
Altenburg  
Stralsunder  
Spielkarten  
spielen“

Die **10 Gebote** der  
**ASS** Kartenmacher-Kunst  
für die **echten** Altenburg  
Stralsunder Spielkarten

1. Gebot Optimale Papierqualität
2. Gebot Brillanter Druck
3. Gebot Oberflächenveredelung
4. Gebot Unverwechselbare Kartenmotive
5. Gebot Regionale Kartenspiele
6. Gebot Innovation und Tradition
7. Gebot Zielgruppenspezifische Kartenspiele
8. Gebot Stark im Zubehör
9. Gebot Optimale Verpackung
10. Gebot Unverwüster Sympathieträger für die Werbung





## 28. Deutscher Städtepokal 2002

### Allgemeines:

Der Deutsche Städtepokal ist ein Wettbewerb für 12er-Mannschaften. Startberechtigt sind Mannschaften des Deutschen Skatverbandes e.V., internationale und andere Städtemannschaften, die aus 12 Skatspielerinnen und Skatspielern bestehen. Zusätzlich kann 1 Ergänzungsspieler benannt, und in jeder Serie zu jeder Zeit einmal gewechselt werden. Alle Spieler müssen Mitglied in einem Verein der Stadt (Gemeinde) sein, für die sie starten. Die Startberechtigung der Spieler für eine Mannschaft wird bei Mitgliedern des DSKV anhand der vorzulegenden Spielerpässe bzw. durch Bescheinigungen der Vereine über eine bestehende Mitgliedschaft kontrolliert. Jede Stadt oder Gemeinde kann nur eine Mannschaft stellen (Ausnahme: Großstädte). Bewerben sich aus einer Stadt mehr Mannschaften als zulässig um die Teilnahme, so bestimmt innerhalb des Deutschen Skatverbandes die zuständige Verbandsgruppe oder der zuständige Landesverband über die Aufstellung der Mannschaft. Die Turnierleitung entscheidet über die Teilnahme.

### Vorrunden:

Für 2001 sind folgende 8 Vorrundenorte vorgesehen:

<i>Elmenhorst</i>	<i>(21. April)</i>	<i>Dormagen</i>	<i>(20. April)</i>
<i>Bremerhaven</i>	<i>(21. April)</i>	<i>Johanngeorgenstadt</i>	<i>(20. April)</i>
<i>Lindhorst</i>	<i>(21. April)</i>	<i>Maintal</i>	<i>(21. April)</i>
<i>Oberhausen</i>	<i>(20. April)</i>	<i>München</i>	<i>(21. April)</i>

Bei der Zuordnung zu den Vorrundenorten werden die Wünsche der Mannschaften nach Möglichkeit berücksichtigt. Vorrang haben aber regionale Gegebenheiten und Gesichtspunkte gleicher zahlenmäßiger Besetzung der Spielorte, damit die Teilnehmerzahlen an allen Vorrundenorten etwa gleich stark sind. In der Vorrunde werden drei Serien zu je 48 Spielen gespielt. Das Verlustspielgeld verbleibt beim Ausrichter und muss u.a. zur Anschaffung von Preisen für die drei bestplatzierten Mannschaften verwendet werden. Die Vorrundensieger werden nach Möglichkeit mit der Ausrichtung einer Vorrunde im Folgejahr beauftragt.

### Endrunde:

An der Endrunde am 02. und 03.11.2002 in Dieburg nehmen 16 Mannschaften neben dem Vorjahressieger teil. Bei sehr starker Beteiligung an den Vorrunden (über 100 Mannschaften) kann die Zahl der Finalisten erhöht werden. Die Vergabe der Plätze errechnet sich über einen Quotienten aus der Anzahl der Mannschaften pro Vorrundenort. In der Endrunde werden fünf Serien zu jeweils 48 Spielen gespielt.

### Meldungen:

Die Meldungen sind schriftlich unter Angabe der Stadt sowie der vollständigen Adresse und Telefonnummer des Mannschaftsführers bis zum 31. März 2002 an den Turnierleiter, Vizepräsident Uve Mißfeldt, Am Grasweg 2, 41379 Brüggen, Tel. 02163 / 953 256, Fax 02163 / 64 89, zu richten.

Mit der ersten Meldung, deren Eingang aber erst nach Meldeschluss bestätigt wird, ist noch keine Mannschaftsaufstellung erforderlich. Mit dem Bestätigungsschreiben erfolgt auch die Zusendung der Unterlagen und die Zuordnung zu einem Vorrundenort (nach Eingang des Startgeldes!!!).

### Finanzierung

Das Startgeld beträgt je Mannschaft 130,00 €. Es ist mit genauer Angabe der Stadt und des Einzahlers bis zum 31. März 2002 auf das folgende Konto zu überweisen:

Nr. 12 22 68 40 10 bei der (BLZ 310 621 54) Volksbank Brüggen-Nettetal.

Das Verlustspielgeld beträgt je Serie 0,50 € für das 1. bis 3. verlorene Spiel und ab dem 4. verlorenen Spiel 1,00 €. Nach Abzug der Kosten werden das Verlustspielgeld aus der Endrunde und das komplette Startgeld für Zuschüsse an die Finalisten verwandt.

### Auszeichnung und Preise:

Der Sieger in der Endrunde erhält den Deutschen Städtepokal, 13 goldfarbene Plaketten und die Berechtigung, im Folgejahr die Endrunde auszurichten. Die Mannschaften auf den Plätzen zwei und drei erhalten silber- bzw. bronzefarbene Plaketten.

*U. Mißfeldt*

